

Rückblick – Tag der offenen Tür und Einweihung Biogasanlage Reber (Gailenkirchen)

Stadtwerke Schwäbisch Hall und Novatech GmbH sind bereit für weitere Kooperationen im Bereich Erneuerbare Energien

Die offizielle Einweihung und der Tag der offenen Tür am Sonntag, den 18.07.2010 lockten ca. 2.000 Besucher an die Biogasanlage Reber nach Gailenkirchen. Auftakt der Veranstaltung war die Begrüßung des Landwirts M. Reber. Er freute sich, dass so zahlreiche Besucher der Einladung gefolgt sind, um das innovative Biogasprojekt zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. "Ich bin froh, diesen Schritt hin zur Biogasanlage gemacht zu haben und mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall und dem Anlagenbauer Novatech zwei starke Partner gefunden zu haben", so der Landwirt. Das Besondere dieser Biogasanlage ist, dass sie in Zusammenarbeit des Landwirts M. Reber, den Stadtwerken Schwäbisch Hall und der Novatech GmbH realisiert wurde. Auch jetzt, nach der Fertigstellung der Anlage, sind die drei Partner an der Biogasanlage beteiligt. Aber auch der Anschluss der Biogasanlage an ein mehrere Kilometer langes Mikrogasnetz macht diese Anlage zu einem regional einzigartigen Projekt mit hohem Zukunftspotential.

Nach der Begrüßung durch Herrn Reber nutzte Dipl.-Ing. G. Gronbach, Geschäftsführer der Novatech GmbH die Veranstaltung um allen Interessierten die Technik und Funktionsweise der Biogasanlage zu erläutern: „In der Biogasanlage werden nachwachsende Rohstoffe und Wirtschaftsdünger zu Biogas verwertet. Dieses wird über ein Mikrogasnetz über mehrere Kilometer zum Heizkraftwerk der Stadtwerke Schwäbisch Hall im Stadtteil Teurershof geleitet.“ Eine Gasübergabestation mit modernster Technik an der Anlage trocknet, reinigt, analysiert und verdichtet zuvor das Gas, wobei dieser Prozess durch eine Fernüberwachung überprüft wird. Erst im 300 kW Satelliten-BHKW auf dem Teurershof wird das Gas verstromt. Das auf dem Land gewonnene Gas erzeugt Strom und Wärme, welches ca. 800 Haushalte in der Stadt Schwäbisch Hall versorgt. „Durch den Transport des Gases statt der Wärme wird der Energieverlust so gering wie möglich gehalten“, so G. Gronbach.

Ein kleiner Teil des in Gailenkirchen erzeugten Biogases wird direkt an der Anlage in einem 100 kW BHKW verstromt und dient damit der Aufrechterhaltung der Prozesswärme. Außerdem kann mit der so gewonnenen Energie auch das Wohnhaus und die Stallanlage des Landwirts versorgt werden.

G. Gronbach lobte außerdem die Zusammenarbeit zwischen der Novatech GmbH, den Stadtwerken Schwäbisch Hall und dem Landwirt M. Reber: „Dadurch, dass alle Beteiligten: Landwirt, Energieversorger und Anlagenbauer in einem Boot sitzen konnte das Projekt so erfolgreich umgesetzt werden. Aufgrund der guten Planung im Vorfeld konnte der vorgesehene Finanzrahmen von ca. 2 Mio € exakt eingehalten werden, so dass keine Nachfinanzierung nötig wurde.“

Auch Oberbürgermeister Pelgrim und Staatssekretär R. Drautz vom Wirtschaftsministerium ließen sich den Anlass nicht entgehen um aus Ihrer Sicht über die Zukunft der Erneuerbaren Energien zu berichten. So lautete die Botschaft von OB Pelgrim eindeutig „Biogas und Erneuerbare Energien statt Atomkraft“. In seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Schwäbisch Hall verkündete er, dass die Stadtwerke bereit seien weitere Kooperationen im Bereich der Erneuerbaren Energien einzugehen und die Biogasanlage in Gailenkirchen kein Einzelfall bleiben solle. Drautz entgegnete, dass man mittelfristig zwar nicht auf Atomenergie verzichten könne, aber die vom Land gesteckten Ziele im Bereich der Erneuerbaren Energien auch schon vor 2020 zu erreichen seien.

Weiter ging es mit einer Führung über die Anlage, an der Mitarbeiter der Novatech an verschiedenen Stationen für Fragen zur Verfügung standen.

Daten und Fakten zur Biogasanlage Reber:

Leistung:	400 kWel
Blockheizkraftwerk:	100 kWel am Standort Gailenkirchen 300 kWel als Satelliten-BHKW über Mikrogasnetz im Teurershof SHA
Einsatzstoffe:	Rinder-, Schweinegülle, Pferdemit, Mais-, Grassilage

Das innovative Biogasprojekt in Gailenkirchen erzeugt jährlich:

- 3.200 MWh umweltfreundlichen Strom
- 3.600 MWh Wärme

Damit können jährlich ca. 800 Haushalte in Schwäbisch Hall versorgt werden.

Insgesamt können jährlich vermieden/ ersetzt werden:

- 2.500 t CO₂ (1.850 t elektrisch und 650 t thermisch)
- 1.920 g hochradioaktiver Atommüll
- 800 t Kohle
- 250.000 l Heizöl